

das ganze Volk in derselben Einheit zusammensteht. Ich bitte um Ihr Vertrauen bei der Führung der Geschäfte. Ich bitte um Ihre Mitarbeit und auch um Ihre Kritik. Ich bitte um Ihre Kollegialität. Ich bitte Sie, dem parlamentarischen Kabinett auch alle diejenigen sachlichen Erfahrungen mitzugeben, die ihm vielleicht selbst noch mangeln und die es vielleicht selbst noch in seiner Arbeit für den Staat erwerben muß.

Preussischer Staatssekretär Weismann dankte im Namen des Reichstags und erklärte unter anderem, daß die Länder davon durchdrungen seien, daß wie das Reich der Länder zur Mitwirkung bedürfte, um zu einem Ziele zu gelangen, das sich der Mühe lohnt, genau so gut die Länder wüßten, daß für ihr Leben, ihr Gedeihen ein festes Anschließen an das Reich unbedingt notwendig sei. Genau wie der Reichstagler und hinter ihm die Reichsregierung, ständen auch die Länder auf dem Standpunkt, daß derjenige, der im Ausland glaube, jede wäre der Augenblick gekommen, wo das durch Blut und Eisen zusammengeschnitten Reich zerfallen und in Stücke gehen würde, eine falsche Rechnung aufstelle. Gerade das Reich schwebt das Reich zusammen und jeder der es wage, an der Geschlossenheit zu zweifeln, werde auf Granit treten. Der Reichstag werde dem neuen Kabinett jede Unterstützung angedeihen lassen und ihm ein treuer Helfer sein auf dem Wege, dem deutschen Vaterland wieder zu friedlicher, gedeiblicher Zusammenarbeit und zu besseren friedlicheren Zuständen als jetzt zu verhelfen.

Ausland

Prag, 21. Aug. In den Meldungen verschiedener Blätter, daß der Reichsminister Dr. Stresemann an den tschechischen Minister des Äußern Dr. Beneš sich mit der Bitte gewandt habe, die Vermittlung zu übernehmen, um direkte Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich anzubahnen, erklärt der Berliner Korrespondent der „Prager Abendzeitung“ von absolut zuverlässiger Seite, daß an diesen Meldungen kein wahrer Kern ist.

Rom, 21. Aug. Mussolinis Erhebung zum Herzog steht bevor. Ueber ein Kleines würde auch der Vizekönig-Orden geschaffen werden, welcher gleichzeitig den Sieg im Weltkrieg und den Marsch auf Rom verewigen soll. Die erste Klasse, welche der König verleiht, wird den erblichen Adel einschließen. Zwei- bis vier Klassen, die das Zeichen des Faschis tragen, gibt es bereits.

Paris, 21. Aug. Nach einer Davao-Meldung aus Düsseldorf ist die in der Düffelder Zone bestehende allgemeine Verkehrsperre wegen des gestern gemeldeten Sabotageversuches an der Eisenbahnstrecke bei Eller vom 22. August, mitternachts an, bis auf weiteres verlängert worden. Die sechs Führer rechtsstehender Parteien, die seinerzeit nach dem Attentat in Düsseldorf verhaftet wurden, sind nach Davao ausgewiesen worden.

London, 21. Aug. Die englischen Blätter melden, Baldwin und Lord Curzon würden demnächst eine Vorkonferenz mit Poincare haben.

Konstantinopel, 21. Aug. Die türkische Nationalversammlung hat den Kaufmann Friedensvertrag mit 250 gegen 235 Stimmen angenommen.

Die Geldkrise an der Arbeit.

Paris, 21. Aug. Nach einer Davao-Meldung aus Düsseldorf sind gestern zahlreiche Arbeitskräfte weggenommen worden und zwar in Mainz 84 Millionen, in Berlin 50 Millionen, in Ludwigshafen 40 Millionen, in London 8 Millionen und in Dreyer 36 Millionen.

Düsseldorf, 21. Aug. Auf dem Wege von der Druckerei Bagel wurden einem Beamten von der Gerichtsstelle von den Franzosen 20 Millionen fortgenommen.

Ein schrillerer Justizstandal.

Die „Neue Berner Zeitung“ schreibt zu der Bestätigung des Krupp-Urteils durch den Pariser Kassationshof, man brauche nicht Jurist zu sein, um den Fall Krupp als bittere Schande zu empfinden, der Europa und der Welt angeht. Dieser als die Verurteilung von weit mehr als hunderttausend wehrloser Menschen von Haus und Hof mitten im Frieden, tiefer als alles Traurige, das seit dem 11. Januar an der Ruhr vorgefallen ist, muß die Schandung elementarster Grundzüge des Rechts das innerste Empfinden verletzen. Zwar hat der französische Kassationshof noch weniger als die Kriegsgerichte Verachtung, über deutsche Bürger Recht zu sprechen, aber wenn die französische Gerichtsbarkeit schon ihren Wert im Falle Krupp darzulegen wollte, so mußte es gründlich geschehen. Nun hat das Oberste Gericht Recht gesprochen, wo kein Recht zu sprechen ist und das Urteil erscheint als ein schrillerer Justizstandal.

Das Ende von „Südtirol“.

Mit dem heutigen Tage tritt das vor kurzem gemeldete Dekret in Kraft, wonach der Name „Südtirol“ nicht mehr als Bezeichnung für die an Italien gesallenen Gebiete verwendet werden darf. Die einzig offizielle Bezeichnung heißt „Provincia di Trento“ und „Venecia aridentina“. Provinzialistisch sollen auch die Bezeichnungen Ober- und Unter-Tirol und die Gauen für „adefino“ zugelassen sein.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Sonntagsgebanten.

Rotbeller.

Das Glend, das heute die Welt füllt, geht über unser Verstand. Wenn es überhand nimmt, geht es für unbegreifliche Rot, dann muß die Hilfe erst recht über unser Denken hinausgehen. Die Hilfe muß immer größer sein, als die Rot.

Jäger.

Was wir nicht aus eigener Kraft tun können, das müssen wir im Glauben tun oder lassen. Denn wenn wir weder eigene noch Gottes Kraft dazu haben, ist's ein Wunder, wenn's dann mißlingt?

Beg hat er allerwegen.

An Wirteln fehlt's ihm nicht.

Gerhardt.

Neuenhurg, 20. Aug. Heute vormittag war der etwa 28 Jahre alte Zimmermann Julius Fischer von Conweiler im Park der mittleren Zensfabrik mit dem Ausputzen von Säumen beschäftigt, deren Reste der elektrischen Leitung hinderlich waren. Auf unangelegte Weise schloß er plötzlich von der Leiter und fiel auf den Kopf. In schwer verletztem Zustande wurde er nach dem Bezirkskrankenhause gebracht, starb aber schon auf dem Wege dahin. Eine junge Frau und ein Kind, welchen sich allgemeine Teilnahme zuwendet, trauern um den zu früh verlorenen Ernährer.

Neuenhurg, 21. Aug. Sonntag abend gibt im Bürensaal Herr Alfons Simon einen populär-wissenschaftlichen Vortrag. Siehe Näheres im Interatenteil.

Gerrenalb, 21. Aug. Von einem schweren Brandunglück ist Wagner & S. in Haselbrom betroffen worden. Während die Familie mit Deschen beschäftigt war, stand plötzlich die Scheuer in hellen Flammen. Die gesamten Ernte- und Vorräte, außerdem die Werkstatt mit allen Werkzeugen und Maschinen, und der Stall mit dem Feuer zum Opfer gefallen. Dem raschen Eingreifen mehrerer Feuerwehren ist es zu danken, daß das angebaute Wohnhaus gerettet werden konnte. Siebel und Dohr desselben hatten schon Feuer erlangt. Es

scheint, daß ein Funke aus dem Kamin der Dampfmaschine das Unheil angerichtet hat. Die hart betroffene Familie kann an einen Wiederaufbau nur denken, wenn ihr Unterstützung zuteil wird. Geldgaben nimmt das Stadtpfarramt Derselben mit herzlichstem Dank zur Weiterleitung entgegen.

Waldbach, 21. Aug. Sonntag nachmittag 4 Uhr findet in den Anlagen beim Landestheater Waldbach die letzte Freilicht-Aufführung statt. Es gelangt Holten's melodische Oper „Martha“ oder der Markt zu Richmond mit Dr. Wucherwienig vom Landestheater Karlsruhe als Gast zur Aufführung. Auswärtige werden auf diese letzte Gelegenheit, im Freien eine vorzügliche Opern-Aufführung zu hören, hingewiesen.

Vermischtes.

Ein Waggon Kupfer verlohren. Auf dem Güterbahnhof Trotha bei Halle wurde ein Waggon Kupfer beschlagnahmt, der als Baumaterial deklariert war. Zwei Beamte, der Kupferer Arbeiter aus Trotha, der Hilfsbahnmeister Michaelis und der Bauleiter Büttcher aus Halle, die auf dem Dampfer des Reichsbahwerks einen Nebenzug ausfuhren, hatten die Kupferladung im Werte von 10 1/2 Millionen Mark ausgeführt. Die Betroffenen und die Mitsarenhändler Dorn und Rammig in Halle wurden in Haft genommen.

Zwei unserer früheren Seppelinschiffe sind in Frankreich, nachdem sie lange Zeit gelagert haben, kürzlich in Dienst gestellt worden. Es sind dies das Dampfschiff „Mittelmeer“ das größere Schiff „Nordstern“ und das Dampfschiff „Dymuiden“ (das frühere Dampfschiff „Dymuiden“). „Nordstern“ hat eine Größe von 22.000 Kubikmeter und hat jetzt eine Besatzung von 3 Offiziere und 18 Mann op Bord. „D. D.“ ist erheblich größer. Das Schiff umfaßt 68.000 Kubikmeter und hat 5 Offiziere und 25 Mann an Bord. Beide Schiffe führen zur Zeit Probefahrten zwischen der Küste der Provence und Korsika aus. „Nordstern“ soll dann in Algier seine Station erhalten. „D. D.“ ist dazu bestimmt, demnächst einen Dauerflug von 72 Stunden auszuführen und dabei von Algier aus alle Häfen und wichtigen Städte von Frankreich zu überfliegen. Was mit dem Schiff dann weiter geschehen soll, ist noch nicht bekannt. Wir wünschen ihnen eine baldige Heimkehr zu ihren Vätern. (Schriftl.)

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Wochenrückblick.

Deutscher Geldmarkt. Die Entspannung des Geldmarktes nach dem Regierungswechsel war eine kurze Freude. Zwar macht die neue Regierung ungebührliche Anstrengungen, Devisen an sich zu ziehen und den Stand der deutschen Mark zu heben, aber vorläufig sinkt sie weiter und die fremden Devisen steigen. Der Dollarkurs ist schon wieder über 5 Millionen hinausgeschossen, die Zahlungsmittelknappheit zwar momentan gehoben, aber schon in der nächsten Woche mit Sicherheit wieder zu erwarten, und die Geldknappheit größer als je. Die Teuerung macht ungeheure Fortschritte. Die deutsche Wirtschaft ist ruiniert. Am 23. August kosteten 100 deutsche Mark in Zürich 0,00110 (am 16. August 0,00180) Franken; in Amsterdam 0,00061 (0,00020) Gulden; in Stockholm 0,0013 (0,0002) Kronen; in Wien 0,013 (0,024), in Prag 0,008 (0,014) Kronen und in Newyork 0,00021 (0,00003) Dollar.

Wäris. Auch die Wäris hat sich schon wieder beruhigt und in dieser Woche neuerdings besetzt. Das hängt in der Hauptsache mit der Haltung des Devisenmarktes zusammen. Im übrigen läuft man drauf los, was kommt, soweit man eben noch bezahlen kann. Die allseitige Spekulation hat also recht. Das Publikum sieht zwar mit einigen Millionen auf die Tafeln der neuen Regierung, es bleibt ihm aber nichts anderes übrig, als auf dem einmal eingeschlagenen Wege zu verharren. Am meisten gekauft werden die Industrieaktien, am wenigsten die selbstverwalteten Anlagewerte, wie es von jeher war, seitdem die Geldwertwertung sich bemerkbar macht.

Produktmarkt. Die fürstbare Dausse geht ungeduldig weiter. An der Stuttgarter Landesproduktbörse gab es am letzten Montag wieder Notierungen für den mit 2,2 und für Stroh mit 1,5 Millionen. Mehl war um 6 auf 20 Millionen gestiegen. Am 21. August notierten in Berlin an der Produktenbörse Weizen 9,5 (plus 3,4), Roggen 9,5 (plus 2), Gerste 7,5 (plus 2,5), Hafer 7,5 (plus 2,4), Reis 7,5 (plus 2,5) und Mehl 37 (plus 17) Millionen.

Warenmarkt. Alles hat sich wieder in den Breiten veredelt und verdreht. Am schlimmsten ist immer die Kohle, die dann immer sämtliche übrigen Warenkategorien nach sich zieht. Es hat keinen Zweck mehr, einzelne Preissteigerungen zu erwähnen, denn sie sind ja, bevor die Tinte trocken geworden ist, schon wieder überholt; aber Ercheinungen wie die Marktpreise der letzten Tage für Eier, Butter, Erdnüsse usw., hat es doch in der Geschichte der Menschheit noch nie gegeben. Textilartikel, Lederwaren kann der normale Mensch lange nicht mehr kaufen. Eine besonders schlimme Erscheinung ist die täglich aufgetauchte Verrechnung aller Waren in Goldmark, während die Käufer ihr Einkommen noch in Papiermark beziehen. Dahinter steht eine Devisenmacherei, die ja wohl bald anhören wird. Besondere Erwähnung verdient das Papier, das jetzt ebenso wie die Löhne so hoch gestiegen ist, daß die Zeitungen, die sich bisher wacker hielten, am Ende ihrer Kraft angelangt sind. Jedes Publikum hat die Zeitung, die es verdient; es hat keine, wenn es sie nicht zu erhalten weiß.

Viehmarkt. Die Million für 1 Bund Fleisch ist überschritten.

Holzmarkt. Das Geschäft wird stiller, aber die Preise steigen weiter.

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 24. Aug. Die sozialdemokratische Landtagsfraktion trat gestern zu einer Sitzung zusammen um die politische Lage zu besprechen. Der Vorsitzende wurde beauftragt, zum Zweck der „Herbeiführung verfassungsmäßiger Zustände“ und zur Klärung der Lage die sofortige Einberufung des Landtags zu beantragen. Ferner wurde in einer Entschließung, die einstimmig Annahme fand, gegen den von der Regierung verhängten kleinen Belagerungszustand und gegen die Rechtsprechung in politischen Prozessen protestiert.

München, 24. Aug. Im Nordprozess Bauer beantragte der Staatsanwalt gegen drei Angeklagte die Todesstrafe, gegen Dr. Ruge ein Jahr Gefängnis; das Urteil wird am Montag verkündet.

Düsseldorf, 24. Aug. In der „Rheinischen Republik“, dem Organ des Sonderbändler Smeets, wird folgende sehr bezeichnende Bekanntmachung veröffentlicht: 1. Alle Mitglieder der Sonderbändlergruppe werden ersucht, ihren Bedarf an Hausbedarf dem Generalsekretariat anzumelden. 2. Alle Mitglieder werden ersucht, an das genannte Generalsekretariat ihre Lichtbilder zwecks Ausstellung neuer Papiere, die einen besonderen Schutz gewährleisten, einzusenden.

Bochum, 23. August. In der letzten Sitzung des französischen Militärpolizeigerichts wurden zum ersten Mal auf Grund der Verordnung der obersten Befehlsbehörde

die Geldstrafen in Goldmark verhängt. Zwei Kreiswagenführer, die aus Mitleid Privatpersonen mitgenommen hatten, wurden zu je 2 Goldmark verurteilt, der Müllwagenführer zu drei Millionen Mark gerechnet. Ein anderer Kreiswagenführer, der wegen eines Verstoßes gegen die Lokomotivbefehle die Befehle nicht befolgte und sich nach rechts wendete, wurde in Krefeld zu einem Jahr Gefängnis und zehn Goldmark verurteilt.

Gelsenkirchen, 24. Aug. Zwei französische Kreisbeamte nahmen bei der Stadtkasse Recklinghausen 12 Millionen Mark Lohngelder weg und bei zwei Beamten der Gemeinde Dorst-Emscher vier Milliarden Mark.

Gelsenkirchen, 25. August. Die gestrigen Verhaftungen führten zu dem Ergebnis, daß die Belegschaft der Zechen „Hibernia“, „Wilhelmine“, „Victoria“ und „Luisa“ die Arbeit wieder aufnehmen.

Offen, 24. August. Gestern wurden zehn Eisenbahnbeamten und Arbeitern der Ausweitungsbefehl erteilt, müssen in ganz kurzer Zeit ihren Heimatort verlassen. Eine Versammlung von Eisenbahnern, die am 22. August im Bürgergymnasium abgehalten wurde, wurde von französischen Kriminalbeamten überrascht. Bei dieser Gelegenheit wurden sechs Milliarden Mark fortgenommen und eine Person verhaftet.

Offen, 25. August. Die Franzosen haben die „Alumenthal“ wieder verlassen, nachdem sie die Befehle vergebens zur Wiederaufnahme des Kohleertrags in die Höhe zu treiben wollten. Die Belegschaft ist wieder angehalten worden.

Berlin, 24. Aug. Zu der Mitteilung des Reichskommissars für den Lebensmittelhandel, daß der Lebensmittelhandel infolge der neuen Steuererlasse jeder Art bestraft sei, und daher die Betriebe schließen müßten, äußert die „Volkzeitung“, an den zuständigen Stellen in der Auffassung, daß der Lebensmittelhandel sich mit der Erhöhung der Betriebskilling der Gefahr aussetzt, gegen die Händler, die der Parole Folge leisten, mit dem Handelsverbot vorgegangen werde.

Berlin, 24. Aug. Die Verhandlungen im Reichsministerium mit den Spitzenorganisationen der Reichsbauern wurden heute beendet. Für die Woche vom 12.-19. August werden auf die Löhne der laufenden Woche noch 30 Prozent gemindert. Außerdem sollen 10 Prozent des Lohnes der laufenden Woche am nächsten Dienstag nachbezahlt werden. Der Lohn für die Zeit vom 26. August bis 1. September wird am Dienstag, den 28. vereinbart werden.

Berlin, 24. Aug. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Im Reichsanzeiger erscheinen demnächst weitere Ausführungsbestimmungen zur Salutaspekulationsverordnung. In Zukunft darf ein Betrieb nur noch den Betrag an Zahlungsmitteln oder Forderungen in ausländischer Währung halten, dessen er zur Fortführung innerhalb zweier Monate im Durchschnittsumfang der Monate Mai-Juni 1933 bedarf. Darüber hinaus dürfen ausländische Zahlungsmittel oder Forderungen in Reichsmark oder Wertpapieren, die Reichsmark lauten, nur auf Grund einer Handelskammerbescheinigung erworben werden. Die Frist von zwei Monaten kann verlängert oder verkürzt werden. Hierfür ist für die Bewilligung von Ausnahmen und den Erlaß von Richtlinien ist der Beauftragte des Reichswirtschaftsministeriums zur Devisenprüfung zuständig. Devisen dürfen nur mit Zustimmung des Finanzamtes in Geldsorten umgewandelt werden. Auch Auszahlungen von einem Finanzamt dürfen nur nach mit Zustimmung des Finanzamtes in Reichsmark erfolgen. Zuwiderhandlungen sind strafbar. Zahlung ausländischer Währung ist auch zugelassen bei Dienstverträgen aus dem Devisenbuch.

Berlin, 24. August. Der Reichswirtschaftsminister Raumer empfing heute Vertreter von Gewerkschaften im Gespräch mit ihnen die Wirtschaftsfrage. — Der Reichsbau hat nun dem Antrag des Steueraususses des Reichstags zugestimmt, wonach die Abzüge der Lohnsteuer vermindert werden. Vom 1. September ab bleiben also für die Einzelperson 336.000 Mark monatlich abzugsberähigt, während im August der Steuerabzug 224.000 Mark betrug. — Der Lokalanzeiger ist heute wieder erschienen, nachdem ein Konflikt zwischen dem Verlag und einem Teil des hiesigen Druckereipersonals, der zu einer vorübergehenden Schließung des Betriebes geführt hatte, beigelegt werden konnte. — Der Dollarkurs betrug am Freitag in Berlin 4.688 2/3 G., 4.711 750 Fr. in Frankfurt 4.638 375 G., 4.661 625 G., 1 Goldmark = 1119 048 (1 209 524). Der Newyorker Schluszkurs betrug 0.00022 Cent Dollar = 4.545 456 G.

Swinemünde, 24. Aug. Der Magistrat veröffentlicht nachfolgenden folgen schweren Beschlus: Die Stadt ist in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und muß sich daher für zahlungsunfähig erklären. Diese die Stadthauptkasse können nur noch Zahlungen für solche Zwecke stillhalten, für die das Reich beim der Staat eigene Mittel überweist. In einer nichtöffentlichen Sitzung des Magistrats wurde dieser Beschlus des Magistrats zur Kenntnis genommen. Mehrere Beigeordnete und Stadtrat haben sich nach Berlin begeben, um beim Finanzministerium vorstellig zu werden. Bis zur Stunde ist kein einziger Erfolg noch nichts bekannt.

Paris, 24. Aug. Nach einer Meldung des „Newyork Herald“ aus Newyork wird dort nicht angenommen, daß Präsident Coolidge irgend eine Antwort auf die von Poincare aufgeworfene Frage erteilen werde, in welcher Weise Amerika seine Forderungen an Frankreich einzuziehen gedenkt.

Paris, 24. August. Nach einer Davao-Meldung aus Düsseldorf hat in der Nacht zum 24. August an dem Bahnhof in Gelsenkirchen-Wattenscheid eine Schlägerei zwischen französischen Eisenbahnern und deutschen Polizeibeamten stattgefunden. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

Einige Randnotizen und Fragmente von anderen Seiten des Buchs, die in den Haupttext nicht passen und die hier nur als Beispiele für die Struktur des Dokuments dienen.



Höchstpreise für Mehl und Brot.

Die Steigerungen auf allen Gebieten, insbesondere Arbeitslöhne, Heizmaterial und Hefe machen eine Erhöhung der Mehl- und Brotpreise erforderlich.
Diese betragen für Kommunalmehl und Brot ab 27. August 1923:

I. Großhandelspreis:

Brotmischmehl Mark 140000.— pro 100 Kilogramm.

II. Kleinhandelspreis:

Brotmischmischung Mark 18000.— pro 1 Kilo.

III. Brotpreis:

1 Hausbrot zu 930 Gramm Mark 68000.—.

Neuenbürg, den 25. August 1923.

Kommunalverband:
Ammann Pedel, A.B.

Zuckerversorgung.

Der Kleinhandelspreis für Verbrauchszucker im Monat Juli beträgt für ein Pfund **Kristall-, Sand-, Würfel- und Brotezucker je 115 000 Mark** (ohne Verpackung gewogen).

Die Kleinhandler sind nicht berechtigt, weitere Zuschläge für Fracht- und Transportkosten zu machen, da diese bereits einkalkuliert sind.

Der Julizucker gelangt in den nächsten Tagen zur Ausgabe, der Anspruch beträgt 3 Pfund pro Kopf. Zur Einlösung gelangt die Zuckermarke Nr. 10. Den Verbrauchern wird angeraten, den Zucker voll abzunehmen. Ein Drittel ist als Einmachzucker bestimmt. Die Abnahme des Zuckers muß längstens bis 3. September erfolgen.

Neuenbürg, den 24. August 1923.

Kommunalverband: Ammann Pedel, A.B.

Gemeinde Denna.



Holzverkauf.

Wir verkaufen aus Abt. 7^{1/2} (Fuchstein) gegen Barzahlung:

30 Stämme Nr. 221—250 mit zuf. 54,66 Festm. und zwar: Langholz: 8 St. I. 2477; 15 St. II., 2533; 3 St. III. Kl. 2,81 Festm. Sägholz: 3 St. II. 1,39 und 1 St. III. Kl. 0,36 Festm.

Schriftliche Angebote nach den Tagespreisen vom 1. November 1922 wollen bis spätestens

Mittwoch, den 29. August ds. Js., nachmittags 7 Uhr,

beim Schultheißenamt eingereicht werden.
Den 24. August 1923.

Gemeinderat.

Enztal.

Bereinigte Rußbürger bringen circa

500 m Papierholz

(Enzswald) zum Verkauf.

Liebhaber haben bis **31. ds. Mts.** Höchstangebote mit sofortiger und vierwöchentlicher Zahlungsfrist an die Verkaufskommission zu richten. Zuschlag erfolgt am 3. kommenden Monats schriftlich.

Vorf.: Schultheiß Stieringer.

Die Postbezieher

des „Enztäler“ werden gebeten, die Bestellung für den Monat September 1923 an der Hand des untenstehenden Bezugscheines rechtzeitig zu erneuern.

Unfrankiert in den nächsten Briefkasten werfen.

Ich bestelle hiermit den „Enztäler“ für den

Monat September

und bitte, den Bezugspreis durch den Briefträger bei mir erheben zu lassen.

An die

Postanstalt

Name

Wohnort

Straße und Hausnummer

Forstamt Calmbach.

Reifig-, Rinden-, Schicht-, Rußholz- und Stangen-Verkauf.

Am Dienstag, den 28. Aug. 1923 in der „Sonne“ in Calmbach:

I. um 1/8 Uhr vormittags

aus Staatswald Raugrund, Schloßbrunnen, Wartgrund, weißer Sohl, roter Tannenbusch, Pfommer Wiese und Rotwäsen.

17 Am. Buchene, 102 Am. Nadelholzkreisrinde, 20 Flächenlose, weiß Nadelholzkreisig, geschätzt zu 1130 Wellen und 131 Am. Tannenbrennrinde.

II. um 1/11 Uhr

aus Staatswald Leinenacker und Sunkewiese, Nadelholzstangen 78 Bau, 42 Hag- und 20 Hopfenstangen.

aus Rotwäsen
3 Am. Nadelholzroller 3. Klasse 2 Mtr. lang gerepelt.

Neuenbürg, den 24. August 1923.

Codes-Anzeige.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied heute nachmittag im Alter von 64 Jahren unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater **Wilhelm Hartmann, Sensenschmied.**

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Rudolf Hartmann und Familie.
Eugen Finkbeiner und Familie.**

Beerdigung: Sonntag nachmittag 1/3 3 Uhr.

Neuenbürg, den 24. Aug. 1923.

Codes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester **Berta**

im Alter von 12 1/2 Jahren nach langem, schweren Leiden heute früh sanft verschieden ist.

In tiefer Trauer: **Familie Württe.**

Beerdigung am Sonntag nachm. 1/4 4 Uhr vom Trauerhaus aus.

Birkenfeld, 25. August 1923.

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, uns unsere liebe, treue, besorgte, unvergeßliche Mutter, Schwester, Groß- und Schwiegermutter

Frau Katharina Beyle, Ww. (früher zum „Dahnen“, Waldrennach)

im Alter von 62 1/2 Jahren gestern abend 9 Uhr durch den Tod zu entziehen.

In tiefer Trauer:

**Karl Beyle, Marie Beyle,
Karl Stoll mit Familie.**

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 3 Uhr statt.

Sonntag, den 26. ds. Mts., abends 8 Uhr, im „Bären“-Saal in Neuenbürg

populär-wissenschaftlicher Abend von Alfons Simon.

Die Wunder im Menschen, Schlaf-Traumzustände, Wack- und Massenuggestion, Telepathie (Gedankenübertragung) usw. Näheres siehe Plakate.

Landes-Theater Wildbad.

Sonntag, 26. August 1923:

Letzte Opern-Freilicht-Aufführung. Gastspiel **Dr. Herm. Wucherpfennig** vom Landestheater Karlsruhe.

„Martha“

oder „Der Markt zu Richmond“.

Oper in 4 Akten von Plotow. :: :: Anfang 4 Uhr.

Emma Barth
Heinrich Müller

Verlobte

Höfen-Enz

Stuttgart
Kirchheim-Teck.

August 1923.

Neuenbürg.

Hafer- und Spreu-Melasse

eingetroffen und gibt auf Bestellung ab

Albert Weisshaupt

Telefon 115,

Handelsverlaubnis vom 22. 2. 21.

Visitenkarten

liefert rasch und billig

die **C. Meeh'sche Buchdruckerei**

Stadtpflege Neuenbürg.

Stangen-Verkauf.

Am **Mittwoch, den 29. ds. Mts., vorm. 11 Uhr,** werden im Rathaus öffentlich versteigert:

490 Bauftangen Ia, 142 Ib, 9 Bauft. II. u. III. Kl., 19 Hagstangen I. Kl., 27 Hagstangen II. Kl., 50 Hopfenstangen I—V. Kl., auf 16 Rufe aus Abt. 15 c unterer Jigenberg.

Stadtpfleger Essich.

Württ.

Forstamt Liebenzell.

Nadel-Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufreiß am

28. August 1923.

Der Nadelstammholzanfall einer proj. Beglinie — Schleifweg zum „Hahnenweg“ in V. I. und 2. Untere und Obere Ronbachhalde (Bahnhöfen Liebenzell 5 Km.) — bestehend aus: 2 Fo. Langh. Norm. mit 0,84 Fm. IV. Klasse, 48 Za. Langh. Norm. mit Fm.: 12,49 I., 23,34 II., 16,08 III., 7,40 IV. Kl., 5 Za. Langh. Ausfch. mit Fm.: 2,87 I., 1,09 II., 1,27 III., 1,40 IV. Kl., 6 Za. Norm. mit Fm.: 4,51 I., 1,96 II., 0,43 III. Kl. wird in einem Los zum schriftlichen Aufreiß gebracht unter der Bedingung der Abfuhr binnen 4 Wochen nach Gebotsöffnung bezw. Zuschlagserteilung und vorheriger Bezahlung an das Staatsrentamt Hirsau.

Angebote, in ganzen Prozenten der Landesgrundpreise vom 1. November 1922 ausgebracht, sind verschlossen, mit Aufschrift „Gebot auf Nadelstammholz“ versehen bis **Dienstag, den 28. d. Mts., vorm. 11 1/2 Uhr,** auf dem Forstamt einzureichen, wofür selbst um besagte Zeit Eröffnung der Gebote stattfindet.

Ein tüchtiges und braves

Zimmermädchen

aus guter Familie wird nach Wien in feinen Haushalt gesucht. Beste Behandlung und zeitgemäßer Lohn zugesichert.

Vorstellen täglich 8—10 oder 2—4 Uhr Zimmer Nr. 14 Part. Villa in Wildbad.

Konto-Büchlein

empfehlen

C. Meeh'sche Buchhandlung.



R. Hagmayer

z. „Schwanen“

Neuenbürg

Ich biete allergünstig an:

Eier-Teigwaren

jeder Art,

Netts,

Zwiebad,

Schokoladen

in bekannt guter

reichlicher Auswahl.

— alles weit unter

Tagespreisen! —

Ferner teile ich mit

veredel. Kundsch. mit

daß zwecks Gewinn

geselllicher Ferien

10 Tage der

Bäckerei-Betrieb

ruht.

Gottesdienst

in Neuenbürg

Sonntag, den 26. Aug.

18. Sonntag nach dem

Trinitatisfest.

10 Uhr Pred. (Lat. 6. 11.)

12 Uhr Pred. (Lat. 6. 11.)

14 Uhr Pred. (Lat. 6. 11.)

16 Uhr Pred. (Lat. 6. 11.)

18 Uhr Pred. (Lat. 6. 11.)

20 Uhr Pred. (Lat. 6. 11.)

22 Uhr Pred. (Lat. 6. 11.)

24 Uhr Pred. (Lat. 6. 11.)

26 Uhr Pred. (Lat. 6. 11.)

28 Uhr Pred. (Lat. 6. 11.)

30 Uhr Pred. (Lat. 6. 11.)

1. Sept. Pred. (Lat. 6. 11.)

3. Sept. Pred. (Lat. 6. 11.)

5. Sept. Pred. (Lat. 6. 11.)

7. Sept. Pred. (Lat. 6. 11.)

9. Sept. Pred. (Lat. 6. 11.)

11. Sept. Pred. (Lat. 6. 11.)

13. Sept. Pred. (Lat. 6. 11.)

15. Sept. Pred. (Lat. 6. 11.)

17. Sept. Pred. (Lat. 6. 11.)

19. Sept. Pred. (Lat. 6. 11.)

21. Sept. Pred. (Lat. 6. 11.)

23. Sept. Pred. (Lat. 6. 11.)

25. Sept. Pred. (Lat. 6. 11.)

27. Sept. Pred. (Lat. 6. 11.)

29. Sept. Pred. (Lat. 6. 11.)

1. Okt. Pred. (Lat. 6. 11.)

3. Okt. Pred. (Lat. 6. 11.)

5. Okt. Pred. (Lat. 6. 11.)

7. Okt. Pred. (Lat. 6. 11.)

9. Okt. Pred. (Lat. 6. 11.)

11. Okt. Pred. (Lat. 6. 11.)

13. Okt. Pred. (Lat. 6. 11.)

15. Okt. Pred. (Lat. 6. 11.)

17. Okt. Pred. (Lat. 6. 11.)

19. Okt. Pred. (Lat. 6. 11.)

21. Okt. Pred. (Lat. 6. 11.)

23. Okt. Pred. (Lat. 6. 11.)

25. Okt. Pred. (Lat. 6. 11.)

